

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Sonntag den 8. Oktober 1893.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

MAGGI'S SUPPEN-WURZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Gläubiger-Aufruf.

Notariatsbezirk Winterbach.
Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
Schorndorf, den 5. Oktober 1893.
K. Amtsnotariat.
Sattler.

Von Winterbach,
Nachtrieb, Friederike, gew. led. Dienstmagd.
Müller, Johann Georg, Schäfers Ehefrau, Rosine Katharine, geb. Schill.
Uetz, alt Daniel, gew. Witwer und Weingärtner,
Nicker, Friedrich, Händlers Ehefrau, Friederike, geb. Eppeler.
Von Spierglen.
Schaal, Jakob Friedrich, gew. Bauer.
Von Hebsack.
Ditertag, Johann Ludwig, gew. Weingärtner.
Von Hegenlohe.
Unterberger, Friedrich, gew. Bauer.
Von Schornbach.
Scheible, Gottlieb Friedrich, Weingärtners Ehefrau, Marie, geb. Paris.
Von Vorderweimbuch.
Jordan, Johann Jakob, Maurers Ehefrau in Streich, Rosine geb. Mupperle.
Von Weiler.
Kolb, Gottlieb, Jakobs Sohn, gew. Witwer und Weingärtner.
Kolb, Nikolaus, Weingärtners Wwe. Fuhs, Michael, gew. Kaufmann.
Müller, Matthäus, gew. Witwer u. Dekonom.

Oberurbach.
Gegen einfache Güter-Versicherung und 2 tägliche Bürgen werden
1600 Mk.
in Bälde aufzunehmen gesucht und wollen Anträge gerichtet werden an das Schultheißenamt.

Haben Sie Sommerprossen?

Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie **Bergmann's Lilienmilchseife** m. b. Schutzmarke (Zwei Bergmänner) von Bergmann & Co. in Dresden. à Stk. 50 Pf. in der Palm'schen Apotheke.

An meiner Kelter

ist täglich zu haben
Ja. Brändst. Südtal. Rotwein
„ Piemontese, Rot- u. Weißw.
„ Tiroler, Rot- u. Weißwein
„ Pfälzer, Rotwein,
wozu Käufer freundlich einladet
W. Burger im Prinz August U m a. D.

Schorndorf.

Meine neue Musterkarte in
Winter-Buxkin
ist nunmehr eingetroffen, ebenso empfehle ich mein reichhaltiges neu sortiertes Lager in reinwollenen, wie auch halbwollenen
Winter-Kleiderstoffen.
G. J. Veit b. d. Kirche.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns aus Anlass des Hinscheidens unserer lieben Gattin, Schwester, Schwieger- und Großmutter
Karoline Siegle, geb. Frank,
entgegen gebracht wurden, sagen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank.
Namens der Hinterbliebenen der Schwiegerohn
Schullehrer Schöpfer, Entz. a. M.

Zimmer-Arbeit.

Ich habe die Zimmer-Arbeit für meinen Fabrik-Neubau zu vergeben. Kostenvoranschlag, Plan und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf. Angebote müssen bis längstens **Montag 9. Oktober** eingereicht werden.
Schorndorf, 6. Oktober 1893.
Wilhelm Abt.

Beutelsbach.

Kommenden Sonntag
große Herbst-Mehlsuppe
mit gutem Neuen.
W. Heime zum Löwen.

Heute Freitag frische
Leber-würste
bei Metzger **Schaal.**

Brennholz,

ganz trocken, kurz gefägt, pro Korb zu 40 Pf., kann jeden Tag abgeholt werden und wird bei Abnahme von 10 Centner à 1 M frei vork. Haus geliefert.
Sägmehl
auch in größeren Quantitäten, wird abgegeben.
Fr. Maier, Baugeschäft

Original-Shampooing-Bay-Rum

ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschupp. verschwinden schon nach mehrmal. Gebrauch.
Preis Originalflasche = Mk. 1, 2 & 4.
Zu haben bei: **Frison J. Damian.**

Turn-Verein.

Samstag den 7. d. Mts.
Versammlung
im Lokal (Waldborn).
Der Vorstand.

Schorndorf.
Jagd- u. Musket-Pulver
Zündhütchen,
Patronenhülsen
nebst Zubehör
empfehlen
Christian Bauerle.

Gereinigten Weingeist

& weißen Rheinweinessig
empfehlen zum Ansetzen und Einmachen die
Palm'sche Apotheke.

Sorgsamem Wäntern

werden für zehn Kinder die Schrad.
Bahn-Halsbänder als
Erleichterung best. empfohl. Stk. 1 M.
Apoth. J. Schrader's Nachf., Feuerbach
b. Stuttgart. In Schorndorf b. Ap. Palm.

Ein gut möbliertes

Zimmer
hat zu vermieten
Immanuel Veit, Rotgerber.

Vadnang.
Einen jüngeren
Bäckergehilfen
sucht zu baldigem Eintritt
Bäcker Morcher.

Beutelsbach.
Einen schönen
halbjährigen
Bock
(unverkauft)
hat zu verkaufen
Gottlieb Staib.

8 Stück schöne, weiße
Enten
verkauft. Wer? sagt d. Red.
Schorndorf.

Ein paar
Ochsen geschirr
(stark) Gewinn des Cannstatter Renn-Verein verkauft
W. Käser.

Kirchenchor:

„Herr Gott, Almächtiger, Herrscher der Welten.“

Baptisten-Gemeinde

Oberurbach.
Sonntag den 8. Okt.
Vorm. 9 Uhr Bibelstunde.
Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Amfliches.

Bekanntmachung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Hagelbeschädigten.

Obwohl der diesjährige Hagelbeschlag im Vergleich mit anderen Jahren von geringerer Ausdehnung war, sind doch einzelne Gemeinden davon (neben der Futternot) empfindlich getroffen worden.
Bis jetzt sind für 11 solcher hagelbeschädigten Gemeinden mit einem Gesamtschaden von 546 418 M. Unterstützungsgeld bei uns eingekommen, worauf wir zunächst in den betr. Oberämtern eine besondere Kollekte für ihre bezirksangehörigen Hagelbeschädigten veranlaßt haben.

Zu weiterer Beihilfe für die Bedürftigsten derselben bitten wir um Einfindung von Beiträgen an unser Kassenamt — Alter Postplatz Nr. 4 — indem wir uns bereit erklären, diese Gaben auf Grund näherer Ermittlung je nach dem Grad der Bedürftigkeit zur Verteilung zu bringen.
Stuttgart, den 30. September 1893.
R ö t l i n.

Indem wir vorstehenden Aufruf der K. Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins um Beiträge zu Unterstützung der bedürftigen Hagelbeschädigten zur allgemeinen Kenntnis bringen, erlauben wir die geistlichen und weltlichen Ortsbehörden in der ihnen geeignet erscheinenden Weise Gaben zu sammeln und sind auch die Unterzeichneten behufs der Abfindung an das Kassenamt der K. Zentralleitung zu Empfangnahme von solchen bereit.
Schorndorf, den 6. Okt. 1893.
Oberamtmann Detan
Kinzelsbach. J. B. Gros.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Die Vorlegung der
Urlisten über die Wahl der Schöffen & Geschworenen
hat nach der Ministerialverfügung vom 16. Juni 1880 § 2, Regierungsblatt von 1880 S. 157, spätestens bis zum 15. Oktober jeden Jahres mit der daselbst vorgeschriebenen Beurkundung zu erfolgen.
Zur Auffreicherung des Gedächtnisses wird dies hiemit bekannt gemacht.
Den 4. Oktober 1893.
Oberamtsrichter: Metzger.

Von heute ab ist
Italiener-Wein
zu haben.
Hospitalpfleger Rommel.

Wollgarn

in schöner Auswahl & bester Qualität
empfiehlt billigt
J. Bromm.

Oberamt Schorndorf.
Betr. Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste land- u. forstwirtschaftlicher Arbeiter.

Unter Hinweisung auf den Erl. des R. Min. des Innern vom 13. Juni d. J. (Min.-Amtsbl. S. 174) werden die Gemeinderäte zur Aeußerung darüber aufgefordert, ob und eventuell welche Gründe etwa vorliegen, die im Jahr 1889 vorgenommene Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter und zwar für erwachsene männliche Arbeiter 400 M. weibliche 275 M. „ jugendliche männliche 200 M. weibliche 150 M. zu ändern.
Die gemeinderätlichen Aeußerungen haben unsehbar bis 13. d. Mts. hier einzulassen.
Schorndorf, den 6. Okt. 1893.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 3. Okt. Gestern abend kam ein Fuhrknecht im oberen Mühlberg unter sein beladenes Fuhrwerk, wobei ihm der rechte Oberschenkel abgedrückt wurde. Derselbe wurde mittels Sanitätswagen in das Katharinenhospital verbracht.
Cannstatt, 4. Okt. Die Bezirksgewerbeausstellung wird am nächsten Montag geschlossen.
Sönnigheim, 3. Sept. Der Lehrling des Flaschnermeisters Gabler hier nahm während dessen Abwesenheit die demselben gehörige Zimmerbühse, zielte auf das oben in die Werkstatt einretende zwei Jahre alte Kind des Schneiders Duzend und schoß demselben die ganze Ladung ins Gesicht, so daß der Verlust des Auges be-

fürchtet werden muß. Der Lehrling hatte laut „N. Z.“ keine Ahnung davon, daß die Büchse geladen war.
Deutsches Reich.
Berlin, 5. Okt. Eine durch die Blätter gegangene Meldung, derzufolge Fürst Bismarck das Verlagsrecht seiner Memoiren verkauft habe (genannt wurde als Käuferin die Stuttgarter „Union“ und als Kaufpreis eine halbe Million), wird von der Polit. Korresp. als völlig unzutreffend bezeichnet. Ein derartiges Anerbieten sei dem Fürsten wohl gemacht, aber von ihm abgelehnt worden.

Großbritannien.

London, 5. Oktober. Die englische Bark „Beatrice“ soll auf hoher See verbrannt sein. Die Bestätigung fehlt noch; über das Schicksal der an Bord befindlichen Personen verlautet nichts.
London, 6. Okt. Eine Reutermeldung aus Buenos Ayres vom 5. Oktober bestätigt, daß das Bombardement auf Rio wieder eröffnet worden ist. Die Banken sind geschlossen, alle Geschäfte stocken.

Weinpreise.

Winterbach. Leje beendigt, Preise pro 3 hl. 110—115 M. Gewicht nach Deckste 80—88 Grad. Noch Vorrat.
Beßigheim, 4. Okt. Preise von 120—160 M. pro 3 hl. Verkauf lebhaft. Vorrat noch 300 hl.
Kaufen a. M., 3. Okt. Letzte Anzeige. Käufe zu 142, 145, 148, 150, 155, 166, 170, 180 und 200 M. pro 3 hl. Noch wenige Reste jeit.
Frendenthal, 4. Okt. Lebhafter Verkauf von 120 bis 140 M. pro 3 hl.

Danksagung.

Die hiesige Realschule erhielt von den Erben des f. Herrn F. Gabler dessen wertvolle geognostische Sammlung, wofür ich auch auf diesem Wege den herzlichsten Dank ausspreche.
Reallehrer Wieler.

Schorndorf.
Schöne neue weingrüne eigene
Fässer
hat zu verkaufen
Hospitalpfleger Rommel.
Bestellungen auf schwarze und weiße
Italiener-Trauben
vorzüglicher Qualität nimmt noch entgegen
Hospitalpfleger Rommel.

Beiler.
Ausverkauf
einer Partie Baumwollflanelle
zu Spottpreisen
bei
J. Scheuing.

Redigiert, gedruckt und verlegt von S. Maier, G. W. Metzger'sche Buchdruckerei, Schorndorf

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 10. Oktober 1893.

Einzelnummernpreis: 1 Pf. Abonnementpreis: 10 Pf. vierteljährlich 30 Pf. halbjährlich 55 Pf. jährlich 100 Pf. in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Pf. 10 Pf.

Am Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Pf. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Pf. 15 Pf.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 6. Oktober. Der Kaiser Karl Reyer in der Verdenstraße geriet heute Abend mit einem seit drei Jahren bei ihm beschäftigten Burschen in Streit, worauf letzterer seinen Lohn forderte. Statt diesem gab ihm der Meister mit der Schippe einen so scharfen Hieb über die Stirne und Nase, daß der Arbeiter schwer verletzt zusammenbrach und mittels Sanitätswagens in das Katharinenhospital verbracht werden mußte. Der Meister wurde verhaftet.

Heilbronn, 6. Okt. Die in verschiedene Blätter übergegangene und auch von uns gebrachte Mitteilung eines Stuttgarter Korrespondenten, wonach dem Landtage die Vorlage einer Befassungsnovelle zugehen werde, wird von zuständiger Seite als jeder tatsächlichen Begründung entbehrend bezeichnet. Auch die Angaben über Ausarbeitung und Inhalt fragl. Vorlage seien aus der Luft gegriffen.

Württemberg.
Stuttgart, 6. Oktober. Der Kaiser Karl Reyer in der Verdenstraße geriet heute Abend mit einem seit drei Jahren bei ihm beschäftigten Burschen in Streit, worauf letzterer seinen Lohn forderte. Statt diesem gab ihm der Meister mit der Schippe einen so scharfen Hieb über die Stirne und Nase, daß der Arbeiter schwer verletzt zusammenbrach und mittels Sanitätswagens in das Katharinenhospital verbracht werden mußte. Der Meister wurde verhaftet.

Berlin, 7. Oktober. Nach der Meldung eines Parlamentsberichterstatters wird das Zentrum den Jesuitenvertrag sofort nach dem Zusammentritt des Reichstages einbringen.

Berlin, 7. Okt. Der regierende Maraschah (Großkönig) von Kapurthala (englischer Tributstaat in Indien), der die Hauptstädte Curavas besucht und bei den Kaisermandanten vom Kaiser empfangen wurde, ist aus Paris in Berlin eingetroffen.

Bei dem Raubdiebstahl auf der Warschauerbrücke wurde der Arbeiter Ungner, nachdem er, um einem nach der Zeit fragenden Manne Bescheid zu geben, die Uhr hervorgeholt hatte, durch andere Personen von hinten zu Boden geworfen und beraubt. Es ist der Polizei jetzt gelungen, zwei der Straßenräuber festzunehmen; es befindet sich darunter ein wegen

Dauer des Betriebes überhaupt, über die Zahl der Hilfspersonen, soweit sie der Familie des Unternehmers nicht angehören.

Berlin, 4. Okt. Althwardt verabschiedete sich gestern in den Konfordia-Sälen vor dem Antritt seiner fünfmonatlichen Gefängnisstrafe von seinen Betreuen. Es herrschte eine fanatische Stimmung. Die aufgeregte Menge mißhandelte einen irrtümlich für Saling von „Neuen Journal“ gehaltenen Menschen mit Stöcken und Schirmen.

Berlin, 6. Okt. Im Walde zwischen Hermsdorf und Glienicke wurde gestern Donnerstag die Leiche eines Mannes in sitzender Stellung mit einer Schußwunde im Kopfe gefunden. In der Tasche der Leiche fand man eine Jagdkarte, ausgestellt auf Zanzig in Graussee, außerdem eine goldene Uhr und ein Portemonnaie ohne Inhalt. Am den Leib trug der Tote eine leere Geldtasche. Die Leiche ist bereits recognoscirt worden. Ob Zanzig durch Selbstmord endete, oder durch fremde Hand getödtet wurde (da man keine Schußwaffe gefunden), wird erst die gerichtliche Untersuchung feststellen müssen.

Berlin, 7. Oktober. Nach der Meldung eines Parlamentsberichterstatters wird das Zentrum den Jesuitenvertrag sofort nach dem Zusammentritt des Reichstages einbringen.

Berlin, 7. Okt. Der regierende Maraschah (Großkönig) von Kapurthala (englischer Tributstaat in Indien), der die Hauptstädte Curavas besucht und bei den Kaisermandanten vom Kaiser empfangen wurde, ist aus Paris in Berlin eingetroffen.

Bei dem Raubdiebstahl auf der Warschauerbrücke wurde der Arbeiter Ungner, nachdem er, um einem nach der Zeit fragenden Manne Bescheid zu geben, die Uhr hervorgeholt hatte, durch andere Personen von hinten zu Boden geworfen und beraubt. Es ist der Polizei jetzt gelungen, zwei der Straßenräuber festzunehmen; es befindet sich darunter ein wegen

Zur reinen Karreerei odet in Frankreich der Russen taumel aus. Die Gesandte von den deutschen Spionen und Lockpöbeln, die zu den Russen aufgegeben seien, ruft weiter. Als Erkennungszeichen der Reichslandspiegel geben die Blätter besondern Ueberchwang der Russenbegünstigung und vorläufige Ruhe: „Nieder mit diesem und jenem!“ (Dies: Nieder mit Deutschland oder Italien) an. Die ehen Russenfreunde werden sich sehr in acht nehmen müssen, damit ihr Zübel sie nicht verdächtig mache. Söldnerköpfe suchen aus der herrschenden Stimmung Profiten zu schlagen. Ein Vaterlandsfreund schlug gestern in tiefbewegten Ausdrücken vor, dem Baren den bekannten mehrfach verachteten Ciffeltum in Diamanten als Geschenk des

Diebstahls schon mehrfach bestrafter Gürtler Alfred S.

Kiffingen, 7. Oktober, 12 Uhr 10 Minuten Mittags. Die Abreise des Fürsten Bismarck war von herrlichem Wetter begünstigt; nach einer Reihe trüber Regentage lachte heute zum ersten Male wieder warmer Sonnenschein hernieder. Gegen 11 Uhr vormittags wurde der Menschenverkehr in den Straßen und am Bahnhofe lebhafter. Sämtliche hier noch anwesenden Ausgäste sowie zahlreiche Einwohner Kiffingens pilgerten nach dem Bahnhofe. Der Extrazug, welcher die fürstlichen Gäste nach Friedrichshub zurückbringen sollte, stand um 11¼ Uhr zur Abfahrt bereit; der Zug bestand aus Lokomotive und deren Gepäckwagen, hinter dem der reich mit Laubgewinden und schwarz-weiß-roten Schleifen geschmückte Salonwagen des Fürsten folgte. Den Beschluß des Zuges bildete ein für die Dienerschaft bestimmter Personenwagen.

Gegen 10¾ Uhr verließ der Altreichskanzler nach herzlichster Verabschiedung von der Familie seines Vorgesetzten, des Defononierates Streit die obere Saline und bestieg, unterstützt von Professor Schweininger, mit diesem eine Equipage; in einem zweiten Wagen folgte die Fürstin, neben welcher Dr. Ghrylander Platz nahm. Der Fürst trug einen langen dunklen Ueberzieher, ein weißes Halsstuch und den bekannten großen Schlapphut. Der Altreichskanzler sah etwas blaßler und angegriffener aus, als in den letzten Tagen, wohl eine Folge der Inneren Erregung des hohen Reconvaleszenten, welche der Abschied veranlaßt hatte. Die Fahrt ging durch die Salinen- und Bahnhofstraße. Auf dem Bahnhofe harrete eine Menschenmenge von mehreren hundert Köpfen der Ankunft des fürstlichen Paares, welche etwa fünf Minuten vor dem festgesetzten Abgang des Extrazuges erfolgte. Beim Erscheinen des Fürsten am Bahnhofe brach die Menge in stürmische Hochrufe aus; Fürst Bismarck dankte, sich tief beweg, indem er wiederholt den Hut küßte. Auf dem Perron bildete das Publikum Spalier. Der Altreichs-

Frankreich sollen sie stützen. Das würde eine halbe Million kosten. Jede der 36,000 Gemeinden Frankreichs sollte 10 Franken zeichnen, die feststehende 140,000 Franken würde die Vaterlandsliebe Einzelner aufbringen. Heute schreibt ein niederer Diamantenhändler, der Diamantenturm sei vor einem Jahre in öffentlicher Versteigerung um 220,000 Franken zugeschlagen worden, mehr sei er auch nicht wert, und der sinnige vaterländische Vorschlag rühre unverkennbar vom gegenwärtigen des höchsten Reichthums her. Auf einen Antrag, den Anknüpfungstag der Russen als öffentliches Fest zu feiern, beschloß der Nancyer Stadtrat, der Tonloner Verwaltung 300 Fr. zu schicken, sonst aber jede Ueberreibung als wüßelose zu vermeiden. „Bleiben wir eingedenk“, heißt es in dem Beschlusse, „daß die Russen nicht als Bekreier, sondern als Freunde und Gleichgültige zu uns kommen!“ Russenfesten a la carte aller Art, von Halsbinden mit Doppeladler bis zu Operngläsern in den Farben Frankreichs und Rußlands beginnen in Paris den Markt zu überfluteten und auf den Boulevards mit Getöse feilgeboten zu werden.

Der Herzog kommt.

Summreste von Hermann Varnmeister. (Schluß statt Fortsetzung.)

„Der ist es nicht,“ ertönte die Klaffdrahtimme der Jungfer Philippine auf dem linken Flügeldeuben. Im gleichen Augenblick wurde die Thüre an dem Arbeitszimmer des Stationsvorstandes aufgerissen. Derselbe trat auf den Bahnsteig hinaus, ging auf den jungen Ankömmling zu, ihm herzlich die Hand schüttelte und begrüßte ihn mit weithin vernehmbarer Stimme also: „Freut mich sehr, Herr Herzog, ich denke, es soll Ihnen auch in den Wintermonaten gut bei uns gefallen.“

„Gut auf Waanensbilder!“ kommandierte der Bürgermeister, an den sich nun der Stations-Vorstand mit den Worten wandte. Der Herzog kommt mit Bag 97 hier an, habe ich Ihnen heute früh gesagt und er ist auch wirklich angekommen. Sie gestatten mir wohl! Herr Gustav Herzog, Eisenbahngüterabfertigungsgeschäfte, der hiesigen Station vorläufig auf ein halbes Jahr zur Dienstaushilfe zugezogen. Im Uebrigen erlaube ich mir an Sie und alle verehrten Anwesenden ein Bitte zu

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen Christian Gottlieb Franz, Privatiers und gew. Bäckers hier, bringen am nächsten **Montag den 9. ds. Mts.,** nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:
Gebäude Nr. 392
1 a 90 qm — Ein 2st. Wohnhaus in der Vorstadt neben Sattler Ventel und Kupferschmied Kroll, Anschlag 3600 M;

- 15 a 51 qm Acker beim Unholzenbaum, Anschlag 600 M;
 - 42 a 89 qm dto. allda, Anschlag 1500 M;
 - 30 a 71 qm dto. im Kreeben, Anschlag 1000 M;
 - 17 a 26 qm dto. allda, Anschlag 500 M;
 - 9 a 70 qm dto. bei der neuen Brücke, Anschlag 350 M;
 - 23 a 16 qm dto. in der Sünchenhalde, Anschlag 500 M;
 - 19 a 66 qm dto. allda, Anschlag 400 M;
 - 48 a 99 qm Weinberg u. Baumacker in der Stube, Anschlag 800 M;
 - 41 a 52 qm Baumwiese in der Rehhalde, Anschlag 1500 M;
 - 10 a 08 qm Wiesen auf der Kiplerin, Anschlag 300 M;
 - 30 a 70 qm dto. auf der Erlen bei der Kappengasse, Anschlag 900 M;
 - 33 a 53 qm Baumwiese auf der Erlen, Anschlag 1000 M;
 - 32 a 34 qm Wiesen jenseits des Schornbachs, Anschlag 800 M;
 - 37 a 94 qm Wiesen auf der Au, Anschlag 1200 M;
- wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 6. Oktober 1893.

Ratschreiberei.
F r i z.

Geld-Gesuch.

Mt. 2000—2500 gegen sehr gute Sicherheit baldigt aufzunehmen gesucht.
Zu erfragen b. d. Redakt.

In unserer Schlosserei finden noch einige **junge Leute** von 14—15 Jahren als Lehrlinge sofort Aufnahme.
Eisenmöbelfabrik Schorndorf
L. & C. Arnold.

Caffee

roh in blau u. gelb, sowie stets frisch gebrannten empfiehlt in nur reinigenden vorzüglichen Qualitäten von den billigsten bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen
Adolf Finckh,
früher M. Sperrle.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen und Glanzbügeln in und außer dem Hause. Achtungsvoll
Karoline Seyler, geb. Weida.

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl in:

- Rolldivan, Sofa** neu und gebraucht.
 - Amerikaner-Stühle, Sessel**
 - Rösche etc.**
- zu ausnahmsweise billigen Preisen.
J. Merz.

Einige Wagen Dung

sucht zu kaufen. Gustav Leng.

Rekruten-Abschied!

Sämtliche Kameraden lade ich auf Sonntag Nachmittag zu einer musikalischen Unterhaltung bei Fr. Schöbel zum Gaminus freundlichst ein.
Albert Schöbel.

Versuchen Sie es bei **Zahnschmerzen** mit „Dontila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf in der Gauppischen Apotheke.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
19. Sonntag n. Trin. (8. Okt. 1893.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne jüngere Abteilung) Herr Stadtpfarrer Gros.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Vigognia,
baumwollene Stridgarne, wollene Stridgarne, empfiehlt in guter Auswahl und vorzüglichster Ware zu den billigsten Preisen
Adolf Finckh,
vormals M. Sperrle.

Wasserdichte Bierdeckel & Ruhdecken
empfehlen in großer Auswahl zu Ausnahmsweise billigem Preis.
J. Merz.

Ledertragband Anschnallen hat stets vorrätig
Obiger.

Zum Backen auf Kirchweih empfiehlt
Rosinen
Zibeben
feinen Zimmt
feine Nelken
Safran
gestoßenen Zucker
Carl Schäfer, Conditor.
Marktplaz.

Vorzügliche Speise-Zwiebel
per 10 Pfund 70 Pf., per Str. 6,50 M empfiehlt
Konstantin Knorr,
Baumwollschule u. Gärtnerei.

Knorr's Suppenmehle,
als:
Hafermehl, Gerstenmehl, Grünkernmehl, Erbsenmehl, Braunmehl, Hafergrüße, Grünkerngrüße, sowie Suppentafeln
empfehlen stets frisch
Johs. Weil b. Hirsch.

An meiner Kelter
Ia. Brindisi.
„ Piemonteser.
„ Tiroler Trauben
sah- u. wagenweise täglich, wozu Käufer freundlich einladet
W. Burger im Prinz August
Ulm a. D.

Neuen Wein
hat im Ausschaut
Fr. Schöbel.
10 Stück Harzer Kanarienvogel
sind billigst zu verkaufen.
Wo, sagt die Redakt.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodistischen Gemeinde.
Sonntag den 8. Oktober.
Vorm. 9 Uhr Pred. M. Claf.
Abends 7½ Uhr Pred. B. Bantel.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claf.

Liederkranz.

Am Montag den 9. Oktober findet im Kronensaal ein **Herbstkränzchen** statt, mit musikalischen Vorträgen, Früchtenverlosung & Tanzunterhaltung.
Anfang um 8 Uhr.
Die verehrl. Mitglieder samt Familie sind hiezu freundlich eingeladen.
Der Ausschuss.

Singstunde: Sonntag nachmittags 2 Uhr.

Stuttgart. Gute neue und gebrauchte Pianinos & Harmoniums

in Eichen, Schwarz, Nußmaser etc. zu allen Möbeln passend, empfiehlt mit mehrjähriger Garantie billigst — Reparaturen und Stimmungen rasch, pünktlich, billig.
Stuttgarter Zentralpianosorte- und Harmonium-Magazin
Gallwiesstr. 43 und Thülenstr., bei Bahnhofstr.
Adolf Wagner.
Gegründet 1869.
Telephon 1830 u. 1825.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Döbler, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf